

Ethik hat Konjunktur

Der ökonomische und technische Wandel im Sozial- und Gesundheitswesen verlangt nach ethischer Orientierung – nicht nur für die existenziell betroffenen Individuen, sondern zunehmend auch für die Organisationen. Denn hier wird entschieden, wie wir als Menschen zukünftig leben werden und wie unsere Gesellschaft aussehen wird. Ethik hat den Alltag der Organisation und ihrer Umwelten im Blick.

Für differenzierte Problemfelder und -ebenen braucht es neue angemessene Modelle und Prozesse der ethischen Verständigung.

Ethik braucht Organisation

Der Internationale Universitätslehrgang „Organisationsethik“ ist einzigartig in seiner Art. Er basiert auf jahrelanger Forschungs-, Lehr- und Beratungstätigkeit in diesem Feld. Er nimmt den wachsenden Bedarf nach organisierter kollektiver Verständigung in und zwischen Organisationen auf und bietet organisationsethische Modelle und Instrumente an, um mit Widersprüchen in und zwischen Organisationen gut umzugehen und Kulturen bewusster ethischer Reflexion zu schaffen.

In den internationalen Universitätslehrgang fließen Kompetenz und Erfahrungen von drei Institutionen ein:

- **Das Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik der IFF-Fakultät Wien (Universität Klagenfurt | Wien Graz)**
- **Das Interdisziplinäre Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik, Zürich**
- **Das Institut Technik · Theologie · Naturwissenschaften (TTN) an der Ludwig-Maximilians-Universität München**

KONTAKT

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt | Wien Graz
IFF-Wien, Palliative Care und OrganisationsEthik
Schottenfeldgasse 29/4/1, A-1070 Wien

Für organisatorische Fragen

Anna Hostalek
T 0043/1/522 4000-DW 101
E anna.hostalek@aau.at

Für inhaltliche Beratung

Patrick Schuchter
T 0043/1/522 4000-DW 213
E patrick.schuchter@aau.at

LITERATUR

Krobath, Thomas; Heller, Andreas (Hrsg.):
Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik,
Lambertus, Freiburg im Breisgau 2010.

Dialog Ethik (Hrsg.): Handbuch Ethik im Gesundheits-
wesen, Band 1-5 und Praxisordner im Schwabe AG
Verlag, Basel und EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG,
Basel, seit 2009.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

INTERNATIONALER
UNIVERSITÄTSLEHRGANG

ORGANISATIONS ETHIK

WIEN · MÜNCHEN · ZÜRICH

MÄRZ 2014 – NOVEMBER 2014



INHALTE UND ZIELE DES UNIVERSITÄTSLEHRGANGES

Inhalte des Universitätslehrganges

- Grundbegriffe und Zugangsweisen der Ethik
- Organisations- und Prozessethik
- Care-Ethik
- Anthropologische Grundfragen in Bezug auf das Gesundheits- und Sozialsystem
- Organisationsethik in technisierten und ökonomisierten Strukturen
- (Systemische) Organisationstheorie
- Ethische Organisationsanalyse
- Modelle und Strukturen von Ethikberatung
- Umsetzung und Management von Ethik-Projekten
- Training 7-Schritte-Dialog und andere Verständigungsmodelle
- Evaluation von Ethik-Projekten

Ziele des Lehrganges sind, die Teilnehmenden zu befähigen ...

- Ethische Fragestellungen in den Strukturen, Prozessen, Arbeits- und Lebenskulturen, in der täglichen Versorgung und Sorge wahrzunehmen
- Organisationen ethisch-konzeptuell in verschiedenen Facetten weiter zu entwickeln
- Angemessene Ethik-Strukturen, Instrumente in Form von organisationsethischen Verständigungsarrangements im Rahmen eines Projektes zu schaffen
- Ethische Fragen in Reflexions- und Entscheidungsfindungsmodellen zu bearbeiten

PHILOSOPHIE DES LEHRENS, LERNENS UND BERATENS

Der Universitätslehrgang kombiniert Präsenzlehveranstaltungen mit Elementen des Selbststudiums (Online-Plattform). Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, im

Rahmen des Lehrgangs Projekte zu bearbeiten oder eigene zu entwickeln. Die Lehrveranstaltungen werden auch projektberatend angelegt. In den Präsenzmodulen werden Inhalte mit dem Hintergrundwissen der Teilnehmenden in Beziehung gesetzt.

ADRESSATINNEN

Der Universitätslehrgang richtet sich an Verantwortliche und Engagierte für das Thema Ethik, Werte, Organisationsentwicklung in Organisationen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystems – also an Leitungs- und Führungskräfte bzw. InhaberInnen entsprechender Stabsstellen in den Organisationen, an Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, SeelsorgerInnen und Angehörige anderer Berufe, die bereits Erfahrung mit Ethikprozessen (in Beratung, interner Konzeptentwicklung, Lehre ...) haben oder sich in dieser Richtung qualifizieren wollen.

TERMINE UND ABLAUF

Die Lehrgangsböcke finden an den Standorten Wien, München und Zürich statt und werden kontinuierlich begleitet.

- Block 1:** 17. 03. – 20. 03. 2014 Wien
Block 2: 19. 05. – 22. 05. 2014 München
Block 3: 15. 09. – 18. 09. 2014 Zürich
Block 4: 17. 11. – 20. 11. 2014 Wien

Der Universitätslehrgang ist berufsbegleitend auf 160 Stunden angelegt, umfasst insgesamt 16 Präsenztage, Projektarbeit und -reflexion in Selbststudiumsphasen und wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen. Die Teilnehmenden erhalten ein Universitätszeugnis (20 ECTS).

KOSTEN

Die Teilnahmegebühren betragen EUR 2.850,-. Nähere Informationen zu Zahlungsmodalitäten werden bei Interesse/Bewerbung bekannt gegeben.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Gesundheits- bzw. Sozialbereich oder ein entsprechender universitärer Abschluss. Die Entscheidung über die Aufnahme obliegt der wissenschaftlichen Lehrgangsleitung des Instituts für Palliative Care und OrganisationsEthik/IFF Wien.

WIE BEWERBEN?

InteressentInnen richten ihre schriftliche Bewerbung an Patrick Schuchter (siehe Kontakt), Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik / IFF Wien, indem sie einen Überblick über ihren beruflichen Werdegang (Lebenslauf) sowie ihre Motivation und Erwartungen an den Universitätslehrgang geben. Bitte legen sie Nachweise über ihre berufliche Zertifizierungen in Kopie bei.

Einreichen der Bewerbung bis: 14. 02. 2014

LEITUNG DES UNIVERSITÄTSLEHRGANGES



Univ.-Prof. Dr. Andreas Heller
IFF Wien



Dr. Ruth Baumann-Hölzle
Stiftung Dialog Ethik Zürich



PD Dr. Arne Manzeschke
TTN München



Prof. Dr. Thomas Krobath
IFF Wien und KPH Wien/Krems



Mag. Patrick Schuchter MPH
IFF Wien